

## Praxistipps Adobe FrameMaker: Neue Rechtschreibprüfung

*Adobe FrameMaker besitzt wie viele andere Programme auch eine eigene Rechtschreibprüfung. Doch im Gegensatz zu Anwendungen wie MS Word ist diese Funktion außerordentlich renovierungsbedürftig. So kennt die Prüfung den Namen „Microsoft“ nicht und liefert stattdessen „Milchreises“, „Mickrigste“ und Milchstraße“.*

Die Liste absurder Verbesserungsvorschläge lässt sich beliebig vergrößern, so dass für die Rechtschreibprüfung „deutsch (neu)“ nur eines gilt: Sie ist unbrauchbar. Überarbeitungswürdig ist aber auch das gesamte Prüfkonzert. Der professionelle Anwender vermisst Funktionen wie eine direkte Anzeige von Rechtschreibfehlern analog zu Word. Oder Prüfläufe als Batch-Prozess, zum Beispiel als „Preflight“ vor Übersetzungen, in dem neben der Rechtschreibung und standardisierten Formulierungen auch die Firmenterminologie kontrolliert wird, etwa über mehrere optionale Wörterbücher. Ebenfalls fehlt eine Grammatik-Prüfung, wenn sie im Sinne eines Styleguides genutzt werden kann.

Wieder einmal zeigt Word, wohin der Weg gehen müsste. Da kommt der Duden Korrektor für FrameMaker vom Bibliographischen Institut & F. A. Brockhaus AG gerade recht. Getestet wurde für diesen Beitrag die Version Duden Korrektor 3.5.1 für FrameMaker 1.2.

### Kurzbeschreibung des Programms

FrameMaker ist in der Technischen Dokumentation neben Word das am häufigsten eingesetzte Werkzeug. Dass endlich nicht nur Word-Anwender den aktuellen Duden für die Rechtschreibprüfung nutzen können, verdanken wir dem Engagement des Dokumentationsdienstleisters cognitas, der die FrameMaker-Schnittstelle für den Duden Korrektor entwickelt hat. Die Schnittstelle ist als API-Programmierung umgesetzt. Nach der Installation enthält der FrameMaker Plug-in-Ordner eine spezielle DLL-Datei und ein Unterverzeichnis „Duden“, das die eigentlichen Ressourcen des Duden Korrektors enthält.

Der Duden Korrektor bietet zwei grundlegende Prüf-Optionen: „nur Rechtschreibung“ oder „Rechtschreibung und Grammatik“. Das klingt vielversprechend: Die aktuelle Rechtschreibprüfung nach neuestem Duden und dessen neuen eindeutigen Empfehlungen, dazu noch eine Kontrolle der deutschen Grammatik und als Krönung ein Ausnahmewörterbuch, über das man die richtige Verwendung der Firmenterminologie prüfen kann.



### Installation, De-Installation, Ressourcen

Der Anwender installiert den Duden Korrektor problemlos über eine Setup-Routine. Genau so einfach lässt sich der Duden Korrektor **deinstallieren**. Für den Anwender ist die Installation durch das neue Duden Korrektor Menü sichtbar.

### Merkmale: Besonderheiten

Eine erste kleine Enttäuschung fällt gleich ins Auge: Während Word direkt Rechtschreibfehler und unbekannte Wörter anzeigt, fehlt diese Funktion beim Duden Korrektor. Er ist als batch-orientiertes Prüfwerkzeug implementiert: Man kann markierte Texte prüfen oder das gesamte Dokument und bekommt Fehler und Problemstellen durch farbliche Markierungen angezeigt. Manchem Anwender wird allerdings die Option fehlen „aktuelle Seite prüfen“. Anschließend arbeitet man interaktiv die Fehlerstellen der Reihe nach ab. Der entsprechende Dialog ist erfreulicherweise „modeless“. Das heißt, trotz geöffnetem

Industrie Hansa

72 x 297 mm

4c

812005631106

Daten folgen

Dialog lässt sich der Cursor beliebig im Dokument positionieren.

Im Gegensatz zur Duden Lösung für Word berücksichtigt die FrameMaker-Variante keine Silbentrennung, da diese selbst als DLL-Datei vorliegt und so offenbar nicht im Zugriff des FrameMaker-API liegt. Durch diese Beschränkung kann man die FrameMaker-eigene Rechtschreibprüfung nicht einfach „abklemmen“ und ignorieren: Zumindest für eine benutzerdefinierte Hinterlegung von Trennungen wird diese noch benötigt – eine gravierende Beschränkung des Duden Korrektors. Allerdings, und das ist sehr wichtig, können in den Duden Korrektor-Wörterbüchern FrameMaker-spezifische Sonderzeichen – etwa der bedingte Trennstrich – mit hinterlegt werden. Nur schweigt sich die Dokumentation darüber leider völlig aus. Die Grammatikprüfung umfasst:

- Stilfehler, wie zum Beispiel die Verwendung veralteter Ausdrücke
- falsche Bezüge
- Fehler bei der Groß- und Kleinschreibung
- Fehler bei der Zeichensetzung
- Fehler bei der Getrennt- und Zusammenschreibung
- weitere komplexe Fehlertypen (über Einzelheiten schweigt sich die Hilfe aus)
- die maximale Anzahl der Wörter pro Satz
- Besonderheiten des österreichischen und schweizerischen Deutschs

Ergänzend bietet der Duden Korrektor neben dem klassischen Benutzerwörterbuch auch ein Ausnahmewörterbuch. Darin kann man analog zur Word-Autokorrektur nicht erlaubte Begriffe den Vorzugsbenennungen zuordnen. Damit ist eine kleine, aber feine Terminologiekontrolle möglich. Schön wäre es, wenn der Dialog für das Ausnahmewörterbuch zwei Spalten besitzen würde.

Benutzer- und Ausnahmewörterbuch lassen sich auch über Excel pflegen, da CSV als Speicherformat dient. Sehr praktisch ist, dass die Einträge auch gleich Informationen über den „Verursacher“ und das Speicherdatum enthalten.

Dem Anwender wird bei jedem Fehler eine Hintergrundinformation mit Bezug zur Regel im Duden angeboten. Solche Regeln können durchaus

mit Fachbegriffen gespickt sein, was in diesem Falle aber zweckmäßig sein dürfte.

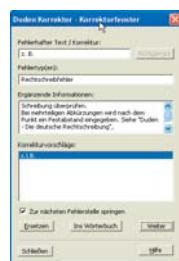
Die Kombination aus Rechtschreibung und Grammatik in Verbindung mit dem Ausnahmewörterbuch verspricht von der Beschreibung her eine gute Grundlage für eine sprachliche Qualitätsprüfung der Dokumente: Diese ist gerade mit Blick auf die Übersetzungspraxis unumgänglich. Denn nur über eine kontrollierte Sprache erreicht man mit Hilfe von Translation-Memory-Systemen die versprochenen Einsparungen von 5 bis 20 Prozent.

Bei einer umfassenden Prüfung fallen zwei Dinge grundsätzlich auf: Der Duden Korrektor offenbart an einem Testdokument eine Vielzahl an Fehlern und Sprachproblemen, die am Bildschirm schon lange nicht mehr auffallen. Der Batch-Prozess und die farbliche Markierung der Probleme/Fehler erweisen sich als genau richtiger Modus. Allein die Standardfarben erscheinen überholungsbedürftig, sie sind zu blass. Allerdings lässt sich der persönliche Farbgeschmack auch nachträglich noch einrichten.

Dass das Prüfprogramm die Schreibweisen nach Duden abprüft, ist selbstverständlich. Aber die Prüfroutinen gehen noch weiter: Eine Prüfstelle kann zum Beispiel auch Informationen über „falsche“ Leerzeichen aufzeigen. Duden Korrektor erkennt, dass bei „z. B.“ ein nicht-trennendes Leerzeichen nötig ist.

Die Prüfung von mehreren Seiten dauert sehr lange – zu lange. Zwar gibt es eine Fortschrittsinformation (sehr gut), aber diese wird nicht immer zum Korrekturfortschritt passend aktualisiert und zwischenzeitlich kann die Prozessorauslastung bei 100 Prozent liegen. Im Rahmen der Dokumenterstellungsdauer ein Prüfcheck von mehr als einer Seite relativ lang. Innerhalb eines eigenen Prozessschritts etwa als „Preflight für Übersetzungen“

erscheinen dagegen auch längere Prüfzeiten akzeptabel. Ein Prüfprozess kann übrigens mit der Esc-Taste abgebrochen



» Die richtige Lösung für unsere Dokumentation. eolas informationsdesign arbeitet eng und effektiv mit unserer Entwicklung zusammen. «

Dr. Reimar Hofmann  
CTO, Panoratio Database Images GmbH

eolas  
informationsdesign gmbh

Kapuzinerstraße 25c  
80337 München  
Fon: 089 532979-20  
Fax: 089 532979-29  
info@eolas.info  
www.eolas.info

werden, im Test funktionierte der Abbruch jedoch nicht immer sofort.

### Wünsche an den Hersteller

Der sehr zeitaufwendige Prüflauf bei mehr als einer Seite ist sicher das Hauptproblem der vorliegenden Version. Zweites Manko: Die Silbentrennung bleibt außen vor. Als dritter Punkt wären mehr Konfigurationsmöglichkeiten zu wünschen, etwa für die Großschreibung oder auch, welches der FrameMaker-Leerzeichen eingefügt wird.

Damit nicht das ganze Dokument farbig markiert wird, benötigt der Technische Redakteur ein gut gefülltes Benutzer- und Ausnahmewörterbuch. Für diese Befüllung fehlen einige sinnvolle Funktionen. Von cognitas gibt es das Plug-in TermControl, das zum Beispiel die Funktion bietet „alle Wörter speichern“. Diese Funktion würde auch dem Duden Korrektor gut stehen.

Und hier zeigt sich ein weiteres noch ungelöstes Problem: FrameMaker selbst kennt neben dem Benutzerwörterbuch auch ein „Zulassen“. Das heißt, die Anwendung baut optional eine Wortliste „akzeptierter Wörter“ versteckt im Dokument auf. Dieses

„Schattenwörterbuch“ fehlt dem Korrektor: Man muss alle unbekannt Wörter sichtbar im Benutzerwörterbuch aufnehmen und damit quasi als erlaubte Terminologie dokumentieren. Dadurch wird das Wörterbuch unnötig mit Begriffen aufgebläht. Auch der Duden Korrektor kämpft mit Erkennungsproblemen von Wortkomposita, die mit Bindestrichen verbunden sind. Einerseits weist das Prüfprogramm öfters darauf hin, dass ein Wortkompositum auch zusammengeschieden werden könnte. Andererseits erkennt Duden Korrektor bei einem Kompositum nicht die im Benutzerwörterbuch hinterlegte Wortkomponente. Schließlich sind die Dialogfelder nicht skalierbar, eine Option, die zumindest für die Dialogfelder zur Wörterbuchbearbeitung wünschenswert wäre.

### Fazit

Auf ein Tool wie den Duden Korrektor hat die FrameMaker-Gemeinde bestimmt schon lange gewartet. Eigentlich sollten auch die Kosten von 99 Euro kein Thema sein. Allerdings trüben einige konzeptionelle Fragen das positive Bild. So gehört der Korrektor voll in FrameMaker integriert, da die

serienmäßige Rechtschreibprüfung reif für eine „Rückrufaktion“ ist. In unserem Test zeigte der Duden Korrektor teilweise ein inkonsistentes Verhalten, indem er einmal ein geschütztes Leerzeichen automatisch einfügen konnte, bei einem ähnlichen Problem (Beispiel „100 %“) jedoch nicht. Insgesamt sollten mehr Konfigurationsmöglichkeiten vorhanden sein. Noch ein Wort zur Dokumentation: Die Anwendung besitzt eine recht gute Online-Hilfe. Auch die Hilfen in den Dialogen sind in der Regel gut. Aber: Das Wort „bitte“ sollte aus den Texten verschwinden. Also nicht: „Wenn es sich um ein Adjektiv handelt, schreiben Sie es bitte klein“. Sondern: „Wenn es sich um ein Adjektiv handelt, dieses klein schreiben“. Für Anwender, die Hilfe benötigen, ist Höflichkeit fehl am Platz.

### Bezugsquellen

[www.duden.de/produkte/produkte.php?nid=197](http://www.duden.de/produkte/produkte.php?nid=197)

[http://shop.cognitas.de/start.htm?duden\\_korrektor.htm](http://shop.cognitas.de/start.htm?duden_korrektor.htm)

Dieter Gust

itl AG

[dieter.gust@itl.eu](mailto:dieter.gust@itl.eu)

## Praxistipps Sprache: Die Mauer im Kopf

*Von der Stirne heiß, rinnen muss der Schweiß. Der Sommer ist nun erst einmal vorbei, doch auch bei der Arbeit gibt es diese Situationen, die wohl jeden zum Schwitzen bringen: Schreibblockaden. Da sitzt man vor dem leeren Blatt (oder noch häufiger vor der jungfräulichen Bildschirmseite) und weiß weder ein noch aus.*

**W**ie eine ins Absurde übersteigerte Form der Schlaflosigkeit verhindern Schreibblockaden genau das, worauf man sich konzentriert. Je mehr man versucht, einen Satz zu Papier zu bringen, desto weniger geschieht. Grund genug also, diese Nemesis der schreibenden Zunft präziser unter die Lupe zu nehmen

### Der Blockade auf der Spur

Wie kommt es aber nun zu den Blockaden? Äußere Störeinflüsse sind

der auffälligste Grund: Wenn fünf Meter vom Büfenster entfernt der Presslufthammer wütet, fällt wohl auch noch beim Produktivsten die Leistung ab. Doch auch subtilere Einflüsse können der Anlass für Schreibblockaden sein. Nicht selten liegt der eigene Mangel an Ideen an einem unergonomischen und uninspierehenden Arbeitsplatz.

Unterbrechungen können ebenfalls ein Auslöser für Schreibblockaden sein. Ist durch Kollegen der Schreibfluss erst gestört, fällt es meist

LanguageData GmbH

Übersetzungsmanagement

Phone: 0228 / 9258 121

Internet: [www.language-data.de](http://www.language-data.de)